

Eine immer noch aktuelle alte Dame – Friedrich Dürrenmatt: „Der Besuch der alten Dame“

Szenische Interpretation einer tragischen Komödie

Harald Grunert, Hermannsburg



Foto: picture-alliance/dpa/dpaweb

Weiß um die Macht ihres Geldes und die Verführbarkeit der Menschen: Claire Zachanassian, die alte Dame (dargestellt von Maria Schell, 1982)

Die „alte Dame“ Claire Zachanassian kehrt in ihre Heimatstadt zurück, um einen zynischen Racheplan zu verfolgen ... Dürrenmatts Lehrstück über die Verführungsmacht des Geldes hat auch heute nichts an Aktualität verloren. Was tun, wenn der Reichtum lockt – auch wenn es ein Menschenleben kostet? Geld und Moral, sind sie unvereinbar – in Güllen wie auch anderswo? Mit den Mitteln der szenischen Interpretation loten Ihre Schüler die Handlungsmöglichkeiten der Figuren dieser „tragischen Komödie“ aus. Mit eigenen Dialogen und Standbildern schlüpfen sie in die Rollen der Protagonisten und untersuchen deren Motive. So erarbeiten sie sich ein vertieftes Verständnis des Dramas.

Klasse: 9/10

Dauer: 10 Stunden

Bereich: Lesen – mit Texten und Medien umgehen: einen Dramentext erschließen; Szenische Interpretation: Figurentagebuch, szenisches Sprechen, Standbilder

Das Angebot an **szenischen Interpretationsmethoden** ist vielfältig. In dieser Unterrichtseinheit wird auf Tagebucheinträge und Rollengespräche zurückgegriffen (Einstiegsphase), weiterhin wird mit dem szenischen Lesen gearbeitet (zum zweiten Akt) und nach dem dritten Akt mit Standbildern.

Betont werden soll an dieser Stelle ganz deutlich, dass das Ziel der Szenischen Interpretation *nicht* eine gelungene Inszenierung, sondern die *Interpretation* des Textes durch die Schülerinnen und Schüler ist, die sich dabei eigene Haltungen bewusst machen können.

Neben der Auseinandersetzung mit dem Stück in der Szenischen Interpretation sollen die Schülerinnen und Schüler im zweiten Teil der Unterrichtseinheit ihre Erfahrungen mit dem Stück auf dramentheoretische Grundlagen beziehen und die Biografie des Autors Dürrenmatt einbeziehen.

Im **Anschluss** an die Unterrichtseinheit sollte im Idealfall ein Theaterbesuch stehen. Wenn dieser sich nicht anbietet, kann eine Videoaufnahme des Stückes eingesetzt werden. Denn Ziel der gesamten Unterrichtseinheit ist es auch, bei den Schülerinnen und Schülern Motivation zur „Teilnahme am literarischen Leben“ (Klaus Gerth), in diesem Falle am Theaterbesuch, zu schaffen.

Welche Kompetenzen vermitteln Sie?

Die Schülerinnen und Schüler

- können ein Drama mit Mitteln der Szenischen Interpretation erschließen;
- kennen den Dramatiker Friedrich Dürrenmatt als einen bedeutenden deutschsprachigen Autor;
- können den Begriff der „tragischen Komödie“ dramentheoretisch einordnen und bewerten;
- können Kontextinformationen (Texte über den Autor und zum Theaterstück) auswerten und mit ihrer Textdeutung verknüpfen.

Welche Medien können Sie zusätzlich nutzen?

Verfilmung:

Der Besuch der alten Dame. Dürrenmatts Drama in einer Inszenierung von Harry Buckwitz. FWU – Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht, Grünwald, 2001

FWU-Bestellnummer: 4202681 (VHS-Videokassette)

Eine Aufzeichnung einer Aufführung des Nationaltheaters Weimar von 1978. – Neben den Text treten hier die schauspielerische Darstellung und das Bühnenbild. Diese können so einer genaueren Analyse unterzogen werden. Die Begegnung mit einer Theateraufführung des Stückes ist eindeutig eine große Motivation zum Abschluss der Unterrichtseinheit.

Internet:

www.dieterwunderlich.de/Durrenmatt_besuch.htm

Die Film- und Buchtipps von Dieter Wunderlich bieten eine ausführliche Inhaltsangabe des Stückes, eine Kurzbiografie Dürrenmatts und detaillierte Hinweise zu weiteren Verfilmungen des Dramas.

7./8. Stunde: Dürrenmatt – der Autor und die „tragische Komödie“

Material	Verlauf	Checkliste
M 9	<i>Wer war Friedrich Dürrenmatt?</i> / Informierender Einstieg zum Stundenthema; Internetrecherche zur Biografie Dürrenmatts im Computerraum (EA/PA); Ergebnissicherung anhand eines Lückentextes, Ergebnisvergleich im UG	im Klassensatz PC, Internetzugang
M 10, Lektüretext	<i>Komödie und Tragödie</i> / Erarbeitung zentraler Merkmale der beiden Dramenformen (EA); Ergebnisbesprechung im Plenum (UG); anschließend Finden von Textbeispielen für Elemente der Komödie bzw. Tragödie in „Der Besuch der alten Dame“ (EA/PA); Ergebnisvergleich im UG	im Klassensatz
<i>Stundenziel:</i> Dürrenmatts Biografie kennen; die Hauptmerkmale von Komödie und Tragödie kennen und diese am Text nachweisen		

9./10. Stunde: Szenische Interpretation der Komödie

Material	Verlauf	Checkliste
M 11	<i>Szenisches Interpretieren: Das Standbild</i> / Präsentation eines Standbildes (Farbfolie); Zuordnung zu einer Szene des Dramas, Beurteilung der Darstellung; Klärung der Methode „Standbild-Bauen“ (UG)	OHP
M 12	<i>Mit Standbildern arbeiten</i> / Szenisches Interpretieren wichtiger Szenen des Stückes mithilfe von Standbildern (arbeitsteilige GA); Präsentation und Besprechung der Standbilder im Klassenplenum anhand eines Ablaufplans (UG)	im Klassensatz; ggf. auf Folie OHP
<i>Stundenziel:</i> Szenische Interpretation zentraler Szenen des Dramas		

Hinweise (M 1 und M 2)

Einstieg:

Die Lehrkraft informiert die Klasse, dass das Theaterstück „Der Besuch der alten Dame“ behandelt werden soll. Ein zentrales Thema darin ist der Begriff „Rache“. Die Lehrkraft fordert die Schülerinnen und Schüler auf, zu diesem Begriff in Form eines Clusters an der Tafel (oder auf Folie am Tageslichtprojektor) Vorüberlegungen anzustellen. Dazu erhalten die Schülerinnen und Schüler etwa fünf Minuten Zeit. Im Anschluss erfolgt eine Besprechung der gesammelten Stichworte, die jeweils von den Schülerinnen und Schülern kommentiert werden, die sie angeschrieben haben.

Erwartungshorizont:

Bei der Besprechung sollten unterschiedliche Formen von Rache und jeweils deren Ursachen und Motive herausgearbeitet werden. Neben individuellen sollte auch auf kulturelle und religiöse Aspekte eingegangen werden. Für den Fall, dass wichtige Überlegungen unerwähnt bleiben, sollten sie durch ein zusätzliches Stichwort von der Lehrkraft ergänzt werden.

Arbeitsphase:

Die Schülerinnen und Schüler werden jetzt darüber informiert, dass sie die erste Szene des Stückes selbst gestalten sollen. Dazu wird der Einführungstext (M 2) gemeinsam gelesen. Dann können die Schülerinnen und Schüler einen der drei angebotenen Aufträge auswählen. Sie bekommen zur Bearbeitung etwa 15 bis 20 Minuten Zeit. Die Aufträge für die Partner- und die Gruppenarbeit können auch von einzelnen Schülerinnen und Schülern bearbeitet werden. Bei der Präsentation können weitere Schülerinnen und Schüler sie unterstützen.

In der Auswertung präsentieren die Schülerinnen und Schüler ihre Ergebnisse vor der Klasse. Die angemessene Sozialform wäre hier ein Sitzhalbkreis (Blick zum Präsentierenden und zur Projektionsfläche). Währenddessen visualisiert die Lehrkraft die Leitfragen zur Auswertung auf dem Tageslichtprojektor. Die Schülerinnen und Schüler sollen mit dem oder den Präsentierenden anhand der Leitfragen kommunizieren, die Lehrkraft sollte nur als Moderator tätig werden. Die Ergebnisse zur möglichen Entwicklung der Komödie werden an der Tafel festgehalten. Die Schülerinnen und Schüler schreiben sie ab, um sie später mit dem tatsächlichen Handlungsverlauf vergleichen zu können.

Erwartungshorizont:

Bei der Auswertung der Schülerbeiträge sollte darauf geachtet werden, dass sie von den Verfassern begründet werden können. Der Bezug zum Thema „Rache“ ist nur eine mögliche Variante. Es können genauso gut Beiträge akzeptiert werden, die einen Versöhnungsaspekt thematisieren. Eine mögliche Form der Ergebnisauflistung ist nachfolgend angegeben.

Vorschlag für die Struktur des Tafelbilds:

<u>Vermutungen über den Fortgang der Komödie:</u>		
Ill wird ...	Die Bewohner werden ...	Die alte Dame wird ...
- ...	- ...	- ...

Hausaufgabe:

Als Hausaufgabe wird der erste Akt gelesen und das Verhalten einzelner Figuren genauer untersucht (M 3).